



Politische und Eigenverantwortung

An der Bibel orientiertes Denken setzt Eigenverantwortung voraus. Denn Gott wird einmal unser Leben beurteilen und da hat die Eigenverantwortung eine zentrale Bedeutung. Ein wesentlicher Bereich unseres Leben ist das Gemeinwohl und damit auch die Politik. Denn auf Ebene der Politik wird entschieden, was schliesslich alle angeht und betrifft.

In der Gemeinde Bubikon-Wolfhausen stehen in den nächsten Jahren massive Investitionen an. Es geht um die Summe von gut 70 Millionen. Um diese Kosten tragen zu können, ist eine Verschuldung bis zu CHF 5100 pro Einwohner prognostiziert. Im Vorstand der EDU Bubikon-Wolfhausen haben wir die Frage gestellt: Wollen und können wir das verantworten? An der Vorstandssitzung vom 15. Oktober haben wir uns deshalb mit der Einzelinitiative "Schuldenbremse" auseinander gesetzt. Und wir sind zum Schluss gekommen, dass diese Initiative ein geeignetes Instrument ist, die massiven Kosten und die Verschuldung im Blick und im Griff zu haben.

Mit der folgenden Darlegung unserer Gründe empfehlen wir Euch ein klares Ja zur Einzelinitiative Schuldenbremse an der Urnenabstimmung vom 29. November. Nehmen wir unsere Verantwortung wahr!

Übrigens: Die Sitzungen des Vorstand zu Parolenfassungen für Abstimmungen, Wahlen und Gemeindeversammlungen sind offen für alle Mitglieder und Interessierte. Das ist eine weitere Möglichkeit, Verantwortung wahrzunehmen...

Jörg Forrer

Beurteilung der Einzelinitiative

Markus Brunner, Bubikon, hat eine Einzelinitiative zur Begrenzung der Schulden eingereicht. Gemäss dieser darf die Nettoschuld jeweils im kommenden Budgetjahr höchstens 70% der budgetierten direkten Steuern betragen. Wird dieser Wert überschritten, dürfen im Folgejahr die Schulden nicht weiter zunehmen.

Das kann auch verhindern, dass der Steuerfuss in unerträgliche Höhen wächst.

Letztes Jahr wurde eine gleich lautende Schuldenbremse in Gossau, unterstützt von Gemeinderat und RPK, mit 82,7% Ja Stimmen angenommen.

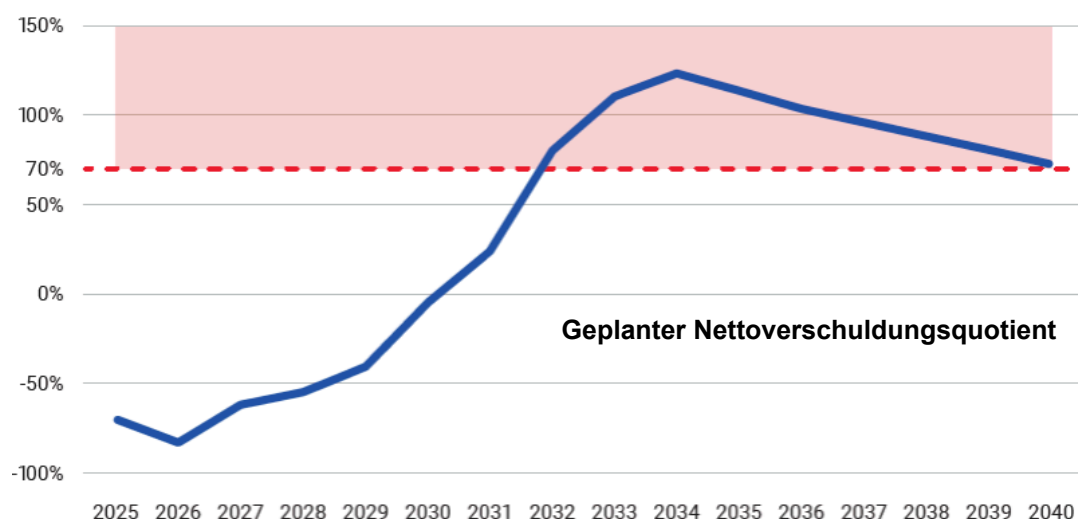
Eine Schuldenbremse ist eine verlässliche Hilfe, um mit den vorhandenen Mitteln haushälterisch umzugehen wie bei einem Privathaushalt. Das hat auch die erfolgreiche Schuldenbremse beim Bund seit dem Jahr 2003 bewiesen. Daher bejahen wir diese Schuldenbremse ausdrücklich.

Vor dem Hintergrund der hohen geplanten Investitionen von (je nach Umfang 70-80 Mio.) lehnt der Gemeinderat die Schuldenbremse ab. Gemäss der Infoveranstaltung vom 22. Oktober 2026 hat die BDO bis 2040 sogar mit 130 Mio. Investitionen gerechnet.

Diese Projekte sind jedoch noch nicht beschlossen und auch nicht Gegenstand der Abstimmung vom 29. November 2026.

Geschätzte Kosten der gemeinderätlichen Immobilienstrategie; Nettoverschuldungsquotient: Der Gemeinderat rechnet mit geschätzten 76,7 Mio. Investitionen (Stand 2025).

Die Nettoschuld stiege auf über 5100 Franken je Einwohner (blaue Linie). Das wäre bereits doppelt soviel wie der Kanton empfiehlt und der Gemeinderat sich vorgenommen hatte.



Bei dieser Studie wurden weder mögliche Abweichungen der Baukosten, der Zinssätze, noch der Steuererträge berücksichtigt.

Rechnet man z.B. die momentane Kostenungenauigkeit gemäss Immobilienstrategie ein, könnte das Ganze auch bis zu 30% mehr kosten. Was dann?

Mit der vorgeschlagenen Schuldenbremse bei 70% der direkten Steuern, läge die maximal zulässige Verschuldung bei ca. 20,9 Mio. oder 2720 Franken je Einwohner (Stand 2025).

Zusammen mit dem Nettovermögen von 21,1 Mio. wären somit sofort 42,0 Mio. verfügbar. Dazu käme der jährliche Haushaltüberschuss. Damit sind noch viele notwendige Projekte machbar.

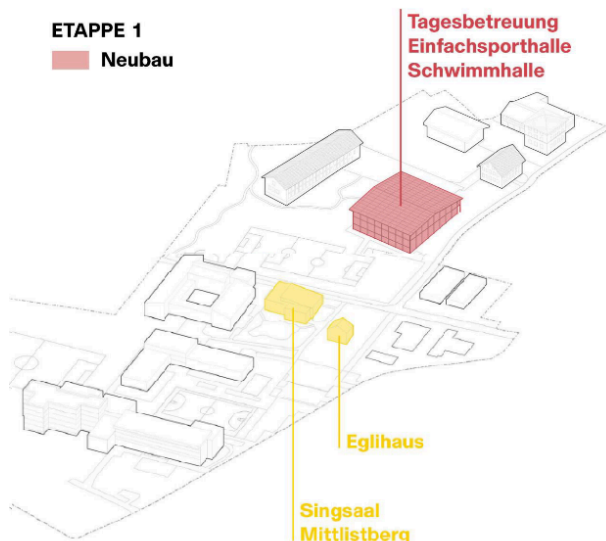
Beispiel Projektauswahl aus der Immobilienstrategie vom 20.11.2025:

Objekt

Einfachsporthalle, Schwimmhalle, Tagesbetreuung
Renovation Schulhaus Spycherwise
Allgemein und Umgebung / Abbruch
Werkhof Standort Mittlistberg
Sanierung Dörfli-Schulhaus
Sanierung Dörfli-KIGA
Anbau Bergli, Schulküche
Total (+/- Kostenungenauigkeit)

Projektkosten

CHF 15'020'000
CHF 6'000'000
CHF 3'000'000
CHF 3'360'000
CHF 2'513'000
CHF 2'079'000
CHF 1'500'000
CHF 33'472'000



Damit wären die baufälligsten Gebäude ersetzt oder in Stand gestellt und die Schuldenbremse eingehalten. Was sicher verzögert würde, ist ein neues Primarschulhaus und eine Dreifachsporthalle.

Wird der Platz knapp? Wie entwickeln sich die Schülerzahlen?

Kantonale Prognose vom Mai 2026: «Nach Jahren des Wachstums steigen die Schülerzahlen an den öffentlichen Regelschulen im Kanton Zürich ge-

mäss Prognose nicht mehr weiter an. Bis zum Schuljahr 2030/31 wird ein kontinuierlicher Rückgang der Anzahl Schülerinnen und Schüler prognostiziert. Im Kindergarten und in der Primarschule ist gemäss Prognose ein deutlicher Rückgang zu erwarten.»

Die Firma swissplan.ch geht in der Finanz- und Aufgabenplanung 2025-29 für Bubikon von einer Abnahme von 75 Schülern aus. Nun musste bereits für dieses Jahr eine Kindergarten- und eine Primarschulklasse reduziert werden! Und der rückläufige Trend geht weiter. Somit verringert sich der Druck, das bisher gut renovierte Primarschulhaus Mittlistberg und der zweckmässige Singsaal, sofort zu ersetzen.

Mit dem siegreichen Schulhausprojekt lassen sich die verschiedenen Bauten problemlos und ohne Provisorien etappieren. Damit können neue Bauten zukünftigen Bedürfnissen und finanziellen Möglichkeiten angepasst werden.

Die RPK schreibt in ihrer Stellungnahme zur Abstimmung: «Gleichzeitig steht die Gemeinde in den kommenden Jahren vor ausserordentlich hohen, **teilweise** notwendigen Investitionen, insbesondere im Bereich der Schul- und Sportinfrastruktur.» Das heisst, nicht alle Projekte werden gleich dringend angesehen. Dringlich sind bloss die Schwimmhalle und die Turnhalle Spycherwise.

Finanz- und Konjunkturprognosen

Die ZKB geht ab 2027 von steigenden Hypo- und Referenzzinsen aus. Gleichzeitig ist die gute Konjunktur mit reichlichen Steuereinnahmen keineswegs für die nächsten 15 Jahre gesichert. Niemand kann, in der gegenwärtig unsicheren Zeit, eine Prognose über die Konjunktur der nächsten Jahre abgeben. Wird später eine so hohe Verschuldung tragbar sein wird? Als Negativbeispiel möge das GZO-Spital dienen.

Bisher will der Gemeinderat weder eine Etappierung noch eine Steuererhöhung in Betracht ziehen. So würde jedoch eine Nettoverschuldung von über CHF 2000 pro Einwohner von 2032 an über mindestens 13 Jahre bestehen bleiben. Früher oder später würde eine Steuererhöhung trotzdem angezeigt sein. Bis keine Nettoverschuldung mehr bestehen würde, könnte es bis 2052 dauern!

Finanzielle Stabilität und die Erhaltung der Handlungsfähigkeit werden durch eine massvolle Verschuldung und Haushaltsdisziplin erreicht. Wer über beide Ohren verschuldet ist, wird ein Sklave von ausufernden Zinszahlungen und einem steigenden Steuerfuss.



Die EDU will unserer künftigen Generation eine lebenswerte Gemeinde hinterlassen, mit zweckmässiger Infrastruktur, ohne Schuldenberg.

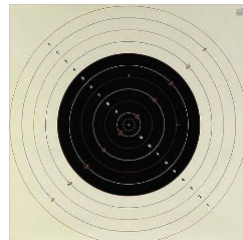
Stimmempfehlung: JA

Aus allen diesen Überlegungen bejahen wir diese Schuldenbremse ausdrücklich. Eine Schuldenbremse ist eine verlässliche Hilfe um mit den vorhandenen Mitteln haushälterisch umzugehen und die Steuern auf einem erträglichen Niveau zu halten.

GESA Betzholz

Der heutige Zweckverband der Schiessanlage GESA Betzholz umfasst die Gemeinden Bubikon, Dürnten, Hinwil und Rüti. Mit regelmässigen Schiessanlässen der Vereine und der Schiessausbildung für Polizei und Wiederholungskursen, etc. wird die Anlage breitbandig genutzt. Die Anlage ist über 40-jährig und muss umfassend saniert werden. Insbesondere soll der Zugangsbereich «Kopfbau Ost» zurückgebaut und gemäss den heutigen Bedürfnissen und Sicherheitsanforderungen neu erstellt werden. Mittels einer neuen Kanalisationsleitung soll die Anlage an das öffentliche Kanalisa-

tionsnetz angeschlossen werden. Der Sanierungsumfang definiert sich über die sicherheitstechnischen und funktionalen sowie energetischen und brandschutztechnischen Mängel sowie die behindertengerechte Nutzung. Für die Bereitstellung, einer allen Anforderungen genügenden Schiessanlage, ist der Zweckverband gesetzlich verpflichtet.



Die Gesamtkosten werden mit CHF 6,25 Mio. voranschlagt. Es darf mit ca. CHF 450'000 Fördergeldern ge-

rechnet werden. Die jährlichen Betriebs- und Kapitalkosten, inkl. der Abschreibung über 33 Jahre, betragen CHF 402'525. Davon muss die Gemeinde Bubikon CHF 76'000 übernehmen, bisher waren es CHF 33'610.

Stimmempfehlung: JA

Dieser Umbau ist komfortabel aber auch zweckmässig. Wir empfehlen dieser Vorlage zuzustimmen um gegenüber den Verbandsgemeinden und den gesetzlichen Verpflichtungen gerecht zu werden.

Parolen der EDU Schweiz zu den eidgenössischen Abstimmungen vom 29. November 2026

0.4 % Erhöhung der Mehrwertsteuer zur Finanzierung der 13. AHV-Rente: **NEIN**

Änderung des Kriegsmaterialgesetzes: **JA**

Für eine Einschränkung von Feuerwerk: **NEIN**

Fairness-Initiative Ja zu fairen Bundessteuern auch für Ehepaare - Diskriminierung der Ehe endlich abschaffen: **JA**



EDU Bubikon-Wolfhausen



EDU Bubikon-Wolfhausen · Gerbelstrasse 51 · 8608 Bubikon
edu-bw@gmx.ch
edu-zh.ch/bubikon-wolfhausen
IBAN CH50 0900 0000 8575 7450 0